

## Rosa Puschkarski

Die durch das Coronavirus verursachten Ausgangsbeschränkungen und geschlossenen Grenzen in Europa untersagen logischerweise auch den Schulbesuch. Aufgrund dessen bekommen Schüler digitalen Unterricht von ihren Lehrern, welche ihnen die zu machenden Aufgaben auf Apps wie Teams schicken.

Dieses „Homeschooling“ ist meiner Meinung nach eine interessante Unterrichtsmethode, allerdings gibt es Schüler, die diese ohne den regelmäßigen Schulbesuch nicht ernst nehmen und demnach ihre Aufgaben nicht erledigen oder überhaupt nichts lernen. Zudem gibt es Lehrer, die sich das Homeschooling zu sehr zu Herzen nehmen und ihre Schüler mit noch mehr Stoff eindecken, als sie es normalerweise in der Schule tun würden.

**Auch wenn es schade ist, Freunde und die ganze Familie nicht regelmäßig sehen zu können, gibt es einige Vorteile an der Situation.** Vor allem hat man viel mehr Zeit und kann sich deshalb vermehrt eigenen Interessen widmen und neue Sachen erlernen.

**Außerdem ist es sehr interessant mitanzusehen wie sich das Thema in den sozialen Medien entwickelt und beispielsweise mehr oder weniger durchdachte Verschwörungstheorien aufwirft.** Ebenfalls sehr lehrreich ist, dass die Grenze zu den Nachbarländern Schweiz und Lichtenstein erst nach ihrer Schließung wirklich spürbar zu sein scheint.